



komba gewerkschaft nrw duldet keinen „Kraft-Abschlag in NRW“

6000 fordern im „Düsseldorfer Signal“ 6,5 Prozent mehr Gehalt für den öffentlichen Dienst im Land und für die Kommunalbeamten.

Düsseldorf, 6. März 2013. Vor Beginn der letzten und entscheidenden Tarifrunde ging aus der Landeshauptstadt Düsseldorf ein klares Signal nach Potsdam: „Kein Kraft-Abschlag in NRW“. Vor dem Finanzministerium demonstrierten über 6000 im dbb organisierte Beschäftigte aus der Landes- und Kommunalverwaltung für 6,5 Prozent lineare Gehaltserhöhung und zeit- und inhalts-gleiche Übertragung auf Beamte, darunter 65000 aktive Kommunalbeamte in den NRW-Städten und Gemeinden. An der Protestveranstaltung nahmen von der komba gewerkschaft nrw, größte Fachgewerkschaft im dbb nrw (deutscher beamtenbund und tarifunion nrw), über 600 Mitglieder teil. Landesvorsitzender der komba gewerkschaft nrw Ulrich Silberbach: „Wir dulden keinen Kraft-Abschlag für die Kommunalbeamten und Versorgungsempfänger in NRW“.

Mit scharfen Angriffen auf die öffentlichen Arbeitgeber machten die Gewerkschaften ihren Unmut über deren Tatenlosigkeit und Missachtung der Beschäftigten Luft. Nach zwei Verhandlungsrunden gibt es noch immer kein Arbeitgeberangebot. Willi Russ, Tarifchef des dbb, kritisierte die Respektlosigkeit gegenüber den Beschäftigten. Über den Zustand der öffentlichen Haushalte werde lamentiert, der Zustand der privaten Haushalte interessiere die Arbeitgeberseite allerdings nicht. Die Forderungen der Gewerkschaften seien realistisch und damit berechtigt. Die weiter wachsende Lücke zu den Einkünften in vergleichbaren Wirtschaftszweigen müsse geschlossen werden.

Allein in NRW, so dbb nrw Chef Meinolf Guntermann, habe der öffentliche Dienst durch massive Eingriffe in ihre Gehälter in sechs Jahren zwölf Milliarden Euro für die Sanierung des Landeshaushalts erbracht. Dadurch sei vor allem eine gewaltige Gerechtigkeitslücke zu Lasten der Beamten entstanden: Stärkere Streichungen bei Weihnachtsgeld, höhere Arbeitszeit, geringerer Urlaub, kleinere lineare Steigerungen der Gehälter, verspätete Besoldungsanpassungen, Verschlechterungen bei Beihilfen, Streichung der Jubiläumswendung.

Klartext unter den Rednern: Ausgerechnet der Berufsstand, der die Auswüchse der Finanz- und Wirtschaftskrise der letzten Jahre in Deutschland massiv gebremst habe, werde von denen schlecht behandelt, die in ihren Wahlprogrammen Solidarität und Gerechtigkeit predigten, aber das Gegenteil davon tue.

Auch in NRW drohe eine Wahllüge. Die Übertragung des Tarifabschlusses in gleicher Höhe auf die Beamten stünde in der Landesregierung aus Haushaltsgründen zur Disposition. „Wenn das passiert“, so Willi Russ, „ist die Tarifrunde nicht zu Ende. Dann geht’s weiter.“

Über die komba gewerkschaft:

Die **komba gewerkschaft** ist die einzige deutsche Fachgewerkschaft für Beschäftigte im öffentlichen Dienst der Kommunen, ihre privatisierten Dienstleistungsunternehmen und der entsprechend im Landesdienst Tätigen. Dabei vertritt sie die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen und idealen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Politik und Arbeitgebern.

Sie ist demokratisch, parteipolitisch unabhängig und dezentral organisiert in 16 Landesgewerkschaften sowie darin in Orts-, Kreis- und Jugendverbänden, weiteren Mitgliedsgewerkschaften und Partnern. Im **dbb beamtenbund** und **tarifunion** integriert, bildet die **komba gewerkschaft** gemeinsam mit den Dachorganisationen eine starke Solidargemeinschaft von über 1.260.000 Mitgliedern.

komba gewerkschaft nrw:

Mit 150 Orts- und Kreisverbänden, drei Fachgruppen, derzeit sieben Regionalgeschäftsstellen, zahlreichen Jugendgruppen und über 40.000 Mitgliedern stellt die **komba gewerkschaft nrw** wiederum die größte Fachgewerkschaft im **dbb nrw** dar. Nur mit dieser großen Zahl von Mitgliedern kann ausreichend Druck auf die öffentlichen Arbeitgeber und Dienstherren ausgeübt werden. Und gemeinsam mit allen Beamten und Tarifbeschäftigten ist es möglich, das notwendige Protestpotenzial aufzubauen, um berechtigte Forderungen effektiv durchzusetzen.

Pressekontakt:

komba gewerkschaft nrw

Fax 0221.91 28 52 5
www.komba.de/nrw

Pressebüro Friedel Frechen

Freier Journalist
Chefredakteur kombainform
Tel 0228.92 87 83 0
Mobil 0170.340 2997
Mail pressebuero.frechen@t-online.de

Antje Kümmel

Presse und Öffentlichkeitsarbeit/
Online-Redaktion
Tel 0221.91 28 52 28
Mobil 0177.276 0302
Mail kuemmel@komba.de